

**2. April 1973: Beschluss des Politbüros des ZK der KPdSU
Zum Entwurf des Schreibens des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Brežnev, an
Bundeskanzler W. Brandt***

Der Entwurf des Schreibens von Gen. L. I. Brežnev an den Kanzler der BRD, W. Brandt, ist zu bestätigen (Anlage).

Anlage**

An Seine Exzellenz
Herrn Dr. Willy Brandt
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
Bonn

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich habe Ihre Schreiben, die mir am 26. und 29. März übergeben wurden, mit Interesse durchgesehen. Es kann mit Zufriedenheit festgestellt werden, dass wir uns bezüglich der Absicht einig sind, konkrete Bemühungen zur Schaffung einer bestmöglichen politischen Atmosphäre für unser neues Treffen unternehmen zu wollen, welchem ich und meine Kollegen, ebenso wie Sie, wichtige Bedeutung beimessen.

Genau wie Sie, bin auch ich bereit, daran zu arbeiten, dass beim bevorstehenden Treffen konstruktive Lösungen der grundlegendsten Fragen gefunden werden können, die mit der weiteren Vertiefung und Ausweitung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenhang stehen. Meiner Meinung nach sind diese Beziehungen mittlerweile in eine Phase eingetreten, in der sich immer klarer die Möglichkeit und die Zweckmäßigkeit der Aktivierung einer politischen Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern abzeichnen, was sowohl im gegenseitigen Interessen unserer Völker als auch für eine langfristige Festigung der Grundlagen des Friedens und der Sicherheit in Europa von Bedeutung wäre. Im Zusammenhang damit ist die Idee entstanden, ob wir nicht sowohl im Zuge der Vorbereitung des Besuches als auch im Verlaufe des Treffens überlegen könnten, einige neue Richtungen und Formen einer solchen Zusammenarbeit ins Auge zu fassen.

Hierbei könnte es, wie mir scheint, etwa um eine Übereinkunft über regelmäßige politische Beratungen als ständiges Element der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion gehen. Denn wahrscheinlich wird es auch zukünftig sowohl Ihrer- als auch unsererseits den Bedarf an Beratungen zu Fragen geben, die im gegenseitigen Interesse liegen. Sollten derartige Ideen Ihren Absichten entsprechen, könnten wir unsere Überlegungen detaillierter ausführen, und im Falle einer Einigung könnten wir zusammen eine diesbezügliche Übereinkunft in einem entsprechenden Dokument festschreiben.

Ich stimme Ihnen zu, dass die Ergebnisse unseres Treffens in einem gemeinsamen Kommuniqué oder in einer Erklärung ihren Niederschlag finden sollten, nachdem rechtzeitige Vorarbeiten zur

* RGANI, F. 3, op. 72, d. 550, S. 3. – Briefkopf des ZK der KPdSU. Streng Geheim. Protokoll Nr. 83 der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU vom 2. April 1973. Punkt 2, vorbereitet und vorgelegt von Gen. Brežnev, Podgornyj, Suslov, Mazurov, Grišin, Kulakov, Poljanskij, Šelepın, Andropov, Ponomarëv, Gromyko. Teilnehmer: Vorsitzender Gen. L. I. Brežnev, die Mitglieder des Politbüros: Gen. G. I. Voronov, V. V. Grišin, F. D. Kulakov, K. T. Mazurov, N. V. Podgornyj, D. S. Poljanskij, M. A. Suslov, A. N. Šelepın, P. E. Šelest, die Kandidaten des Politbüros: Gen. Ju. V. Andropov, P. N. Demičev, B. N. Ponomarëv, M. S. Solomencev, die Sekretäre des ZK: Gen. V. I. Dolgich, K. F. Katušev.

** Ebd., S. 11–13. – Anlage zu Punkt 2 des Prot. Nr. 83.

Abstimmung des Textes geleistet worden sind. Ich denke, dass es am sinnvollsten wäre, die Arbeit zur Abstimmung eines solchen Dokuments in Moskau durchzuführen.

Sie bringen den Wunsch zum Ausdruck, die Ausarbeitung der Abkommen über die kulturelle und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit abzuschließen und die Frage über die Ausweitung des Luftverkehrs zwischen der UdSSR und der BRD zu regeln. Ich bin ebenfalls der Meinung, dass es notwendig ist, dies zu tun. Es wäre nicht schlecht, diese Abkommen bereits während unseres Treffens zu unterzeichnen. Unserem Botschafter in Bonn und den entsprechenden sowjetischen Organen wurden Weisungen über den Abschluss der Verhandlungen mit dem Außenministerium der BRD zu diesen Abkommen erteilt.

Ich stimme vollkommen der von Ihnen geäußerten Idee zu, dass es sinnvoll wäre, zwischen unseren Staaten eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes herzustellen. Dieses Problem gewinnt durch den objektiven Lauf der Ereignisse zusehends an Aktualität und muss von uns unbedingt berücksichtigt werden. Unseren Behörden wurde der Auftrag erteilt, mit den entsprechenden Institutionen der BRD in Kontakt zu treten. Ich hoffe, dass die Verhandlungen zu dieser Frage innerhalb kurzer Zeit durchgeführt werden können.

Was den von Ihnen vorgeschlagenen Zeitpunkt meines Besuches in der BRD angeht, werde ich versuchen alles zu tun, um mich an den von Ihnen genannten Tagen von allen Terminen zu befreien, bei denen meine Anwesenheit vorgesehen ist. Für eine gänzliche Klärung dieser Frage benötige ich noch einige Tage.

Selbstverständlich erachte ich es als eine angenehme Pflicht, mich – so wie von Ihnen vorgeschlagen – mit Bundespräsident Dr. G. Heinemann zu treffen. Angesichts der sich abzeichnenden Tagesordnung werden mich Außenminister A. A. Gromyko und auch eine Reihe anderer offizieller Personen begleiten; vor allem jene, die beauftragt sein werden, die von uns angedachten Abkommen zu unterzeichnen.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich die von Ihnen geäußerten Überlegungen hinsichtlich der organisatorischen Vorbereitung des Besuches zur Gänze teile.

Hochachtungsvoll

2. April 1973

L. Brežnev